Zusammenstellung von Widerstands- und Protestaktionen und Stellungnahmen in den Philippinen vom 01.02. – 28.02.2015, zusammengestellt aus Pressemitteilungen der KMU (Kilusang Mayo Uno, Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai)

Zur leichteren Lesbarkeit des Textes hier die Erklärung zu Namen und Begriffen, die im Text immer wieder vorkommen:

KMU = Kilusang Mayo Uno (Gewerkschaftsbewegung des 1. Mai, kämpferischer gewerkschaftlicher Dachverband auf den Philippinen)

DFA-KMU = Föderation der KMU für Arzneimittel, Ernährung und ähnliche Dienste, eine Assoziation der KMU

NAFLU-KMU = National Federation of Labor Unions = Nationale Föderation von Arbeitergewerkschaften

PISTON = Pagkakaisa ng Samahang Tsuper, Vereinigung der Fahrer, ein Mitglied der KMU

Elmer Labog bzw. Ka Bong = Vorsitzender der KMU

Joselito Ustarez bzw. Lito = stellvertretender Exekutivvorsitzender der KMU

Rogelio Soluta bzw. Roger = Generalsekretär der KMU

Nenita Gonzaga = KMU-Vizepräsidentin für Frauen

Anakpawis Partylist (fortschrittliche Parteiliste der unterdrückten Massen, im Kongress vertreten)

Cherry Clemente = Generalsekretärin der Anakpawis Parteiliste

Bayan = sinngemäß das Volk, breiter Zusammenschluss von verschiedenen fortschrittlichen Organisationen mit ungefähr 1 Million Mitgliedern

Kadamay = Organisation der städtischen Armen, verbunden mit der KMU

Gabriela = breites Frauenorganisationsbündnis mit ca. 150.000 Mitgliedern

Anakbayan = fortschrittliche Jugendorganisation des Volkes

Courage = gewerkschaftlich orientierte Organisation der Regierungsangestellten

Migrante = fortschrittliche Organisation für die Anliegen der Migranten

Benigno Simeon Aquino III bzw. Noynoy = derzeitiger Staatspräsident

Gloria Macapagal Arroyo bzw. GMA oder Gloria = frühere Staatspräsidentin

Philippine Airlines bzw. PAL = philippinische Luftfahrtgesellschaft, die sich im Besitz des Tycoons Lucio Tan befindet

PALEA = gewerkschaftlicher Zusammenschluss der PAL-Angestellten

NDFP = Nationaldemokratische Befreiungsfront der Philippinen, die unter der Führung der Kommunistischen Partei der Philippinen steht

GPH = Regierung der Philippinen

VFA = Visiting Forces Agreement = Besucherstreitkräfteabkommen bzw. Stationierungsabkommen mit den USA

ECOP = Employers Confederation of the Philippines, philippinischer Arbeitgeberverband

AmCham = American Chamber of Commerce, amerikanische Handelskammer

Regional Wage Boards bzw. RWB = regionale Lohnbehörden

CBA = Collective Bargaining Agreement, kollektive Verhandlungsvereinbarung, CBA´s werden auf der Einzelbetriebsebene abgeschlossen, es gibt in den Philippinen keine für einen Konzern oder eine Branche geltende Tarifverträge

ECOLA = emergency cost of living allowance bzw. Arbeiter-Notlagenunterstützung

CCT = Conditional Cash Transfer program bzw. An Bedingungen geknüpftes Barauszahlungsübertragungsprogramm, die KMU nennt es ein Almosenprogramm

Epira = wörtlich Stromindustriereformgesetz von 2001, gibt den Stromkonzernen umfassende Möglichkeiten, u.a. zu Strompreiserhöhungen

PPP = Public Private Partnership, Öffentliche-Private-Partnerschaftsprogramme, wie sie auch hierzulande bekannt sind, bei denen z.B. Gemeinden viel drauf zahlen müssen

CARPER = Comprehensive Agrarian Reform Programm Extension bzw. umfassendes Agrarreformausdehnungsprogramm

Department of Labor und Employment bzw. DoLE = Ministerium für Arbeit und Beschäftigung

Assumption of jurisdiction bzw. AJ = wörtlich Übernahme der Gerichtszuständigkeit, gemeint ist damit die Möglichkeit zu Anordnungen des Ministeriums für Arbeit und Beschäftigung, mit denen z.B. Streiks verboten werden können

OPL bzw. Oplan Bantay Laya (ein schönfärberisch als Operation Freiheitswache bezeichnetes Aufstandsbekämpfungsprogramm)

Oplan Baynihan, Nachfolgeprogramm des OPL, im Kern das gleiche Aufstandsbekämpfungsprogramm wie unter der Arroyo-Regierung, aber mit raffinierten Phrasen getarnt, was schon bei dem Namen Baynihan = Nachbarschaftshilfe anfängt

SONA, state on nation adress = Erklärung zur Lage der Nation durch den regierenden Präsident

SLEX bzw. NLEX = Südluzon-bzw.Nordluzonautobahn

Ibon – (unabhängige, fortschrittliche Forschungsgesellschaft)

Iohsad = Institute for Occupational Health and Safety, fortschrittliches Institut für Arbeitsmedizin und -sicherheit

CTUHR = Center for Trade Union and Human Rights, Zentrum für Gewerkschafts- und Menschenrechte

EILER = Ecumenical Institute for Labor and Education Research bzw. Ökumenisches Institut für Arbeit und Bildungsforschung, ein der Arbeiter- und Volksbewegung eng verbundenes fortschrittliches Institut

Riles (loses Netzwerk von Pendlern, Arbeitern und Studenten, die gegen die Fahrpreiserhöhung bei der Metro und der Lightrailway und die Privatisierung der Zugsysteme opponieren)

Währungsrelation Euro zu philippinischem Peso (am 01.02.2014 entsprach 1 Euro etwa 62 Pesos, somit bedeutet die Forderung von 125 Pesos mehr in etwa 2 € mehr pro Tag), die nächst niedrige Einheit ist der Centavo

Die Bilder stammen von der KMU bzw. der Bulatlat-Homepage. Bulatlat ist ein fortschrittliches Enthüllungsjournalismus-Wochen-Magazin.

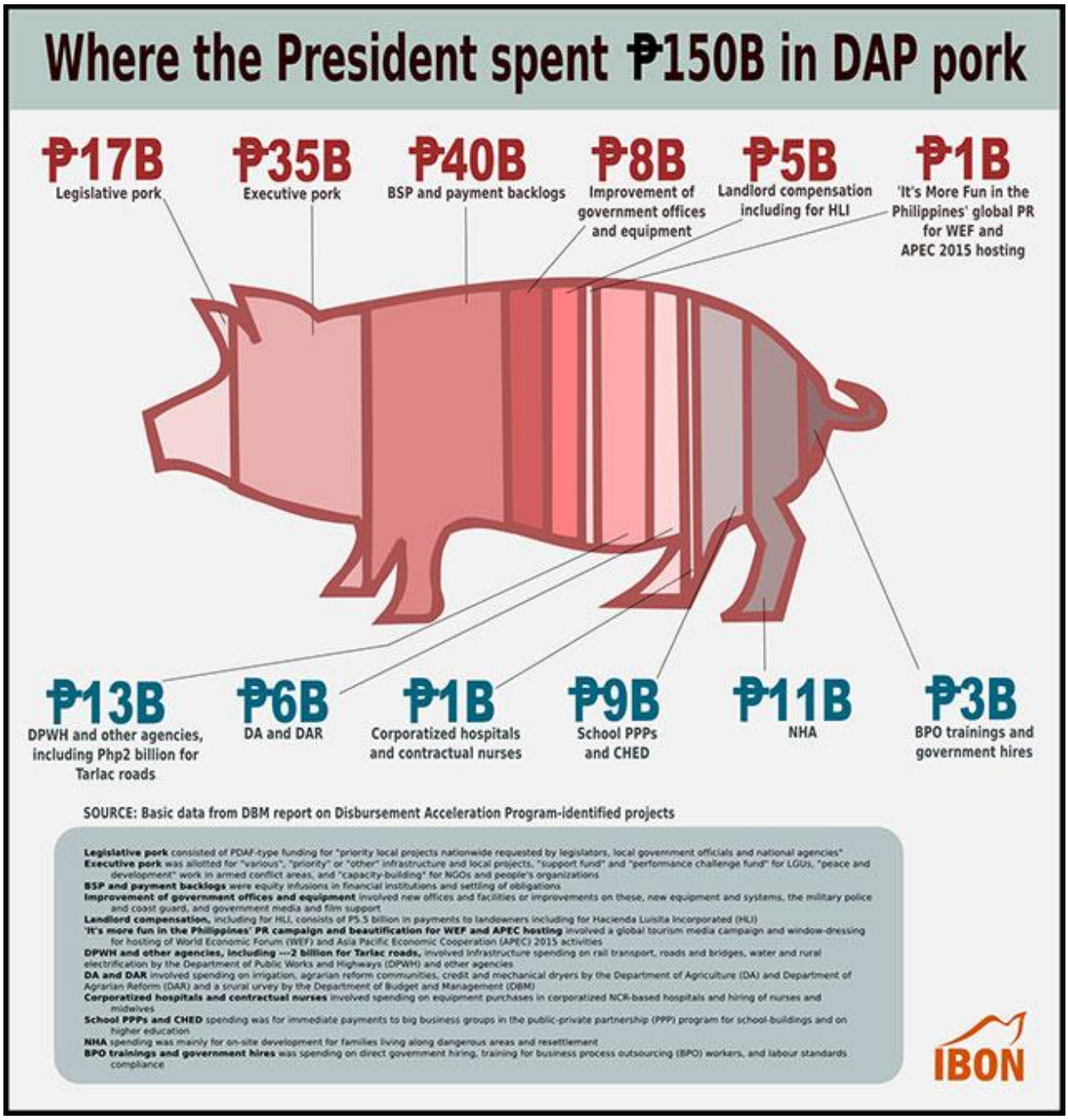
01.02.2015

Die KMU forderte die Filipinos auf, ihre Verärgerung über den Tod von 44 Kommandoeinheitsangehörigen und 5 Zivilisten direkt gegenüber dem Ministerpräsident Aquino III zu zeigen**. Die KMU wandte sich an die Filipinos, die sich für einen totalen Krieg gegen die MILF aussprechen anstatt Aquino, den sie als Chefkommander des Todes bezeichnet, zu verurteilen und seinen sofortigen Rücktritt zu fordern**. Labog sagte, dass die Verneinung von Aquino in seiner Fernsehansprache, in die Operation verwickelt zu sein, sofort von seinem Chefsuperintentent Getulio Napen~as der Lüge überführt worden ist. Der entlassene Oberbefehlshaber der SAF (Spezialeinheit der Polizei) behauptete, dass der Präsident über die Operation Kenntnis hatte. Er sagte auch, dass die Präsenz von Aquino in Zamboanga als die Operation durchgeführt wurde, ist ein Indiz dafür, dass der Präsident einen Erfolg der Operation erwartet hatte und dafür sein internationales Ansehen profitieren wollte. Aquino ist ein solch´ fanatischer Umsetzer von US-Diktaten, dass er sogar die Befehlskette verletzte und die Friedensgespräche mit der MILF bei der Durchführung der Operation gefährdete. Die MILF handelte nur in Selbstverteidigung als sie die

SAF-Einheiten angriff, die den Malaien Zulkifi bin Hir, alias Marwan, von dem man annimmt, dass er der Anführer der mit Al Kaida verbundenen Jemaah Islamiyah Gruppe ist und seinen angeblichen philippinischen Gefolgsmann Abdul Basit Usman festnehmen wollte. Labog rief alle über den Tod der 44 SAF-Angehörigen und zivilen Opfer wütenden Filipinos auf, sich an den Protesten am 04. Februar, dem 116. Jahrestag der des Philippinisch-Amerikanischen Krieges zu beteiligen, um die US-Regierung und Aquino III für die Mamasapano Operation zu verurteilen und den Rücktritt von Aquino zu fordern.

03.02.2015

Die KMU reagierte auf die Zurückweisung des Antrages von Aquino III auf erneute Überprüfung der Verfassungswidrigkeit des DAP (ein Teil des Schweinefasssystems, Anmerkung des Übersetzers) durch den SC und sagte, dass der Regierungspräsident zurücktreten soll, da er verantwortlich für dieses Programm und andere Verbrechen sei. Die Entscheidung des SC´s, die daran festhält, dass die illegale Deklaration von Einlagen und grenzüberschreitende Übertragungen von DAP-Fonds verfassungswidrig sind, urteilte zugleich, dass die Unterstützung von Projekten, Aktivitäten und Programmen durch DAP, außerhalb des generellen Zustellungsgesetzes (General Appropriations Act) nicht verfassungswidrig sei, klagt weiterhin Aquino an.



Labog rief die Filipinos auf, ihren Ärger über Aquino´s armen- und filipinofeindliche Präsidentschaft auszudrücken, sich an Protesten zu beteiligen und die Schaffung einer Übergangsversammlung zu erzwingen, durch die Aquino ersetzt werden kann. Die Verteidigung von Aquino, wonach das DAP gut für die Wirtschaft des Landes sei, wird durch den sich verschärfenden Hunger, die Armut und die Arbeitslosigkeit, von denen die Mehrheit der philippinischen Arbeiter und des Volkes betroffen ist, der Lüge überführt.

03.02.2015

Die KMU rief die Filipinos heute dazu auf, nicht der Behauptung der US-Botschaft zu glauben, dass die US-Regierung nur minimal in die fehlgeschlagene Operation vom 18.01. in Mamasapano verwickelt sei. Sie birgt alle Spuren einer US-geführten Militäroperation. Die vom Sprecher und Presseattaché Kurt Hoyer am Wochenende abgegebene Erklärung, dass die US-Truppen in Mindanao nur bei der Evakuierung der Opfer geholfen habe, ist sehr unglaubwürdig, so Labog. Die KMU kritisierte die US-Regierung und Aquino III für die Durchführung der Aktion, die zum Tod von 44 SAF-Angehörigen, 18 MILF-Kämpfern und 2-6 Zivilisten geführt hatte. Die KMU glaubt, dass die US-Regierung die sog. „handlungsfähige Intelligenz“ unterstützt hat, die die Operation veranlasst hat, die Operation gestaltete und führte, die 7 Millionen Dollar Belohnung für Informationen über die Ziele der Operation aussetzte und beobachtete, wie die Operation durch die PNP-SAF durchgeführt wurde. Keine politische Kraft ist mehr daran interessiert die Operation durchzuführen als die USA. Keine politische Kraft ist in einer besseren Position Geheimdienstinformationen über den Aufenthalt der Ziele der Operation zu liefern als die USA. Die Tatsache, dass die US-Truppen nur während der Evakuierung der Opfer fotografiert wurden, kann diese Grundwahrheiten nicht verbergen. Die Arbeiter und Völker auf der ganzen Welt misstrauen den US-Botschaften. Die US-Botschaft in Manila setzt ihre Lügen über die Rolle der USA in der Geschichte der Philippinen fort, beginnend mit der Ermordung von mehr als zehn Prozent der philippinischen Bevölkerung während des philippinischen-amerikanischen Krieges. Bezug nehmend auf Interviews von der Menschenrechtsgruppe der Moros Suara Bangsamoro, dem unabhängigen Medium outfit Pinoy Weekly sagte Labog, dass darüber berichtet wurde, dass ein amerikanischer Soldat bei der Aktion ums Leben gekommen ist. Er bezog sich auch auf die Behauptung von Bruder Eliseo Mercado, der in der Stadt Cotabato niedergelassen ist, dem ein Informant mitgeteilt hat, dass ein US-Soldat getötet und ein weiterer während der Operation verwundet worden sei.

04.02.2015

Arbeiter beteiligten sich heute an Protesten zum 116. Jahrestag des Beginns der philippinisch-amerikanischen Krieges, um die US-Regierung und Aquino III für die Anordnung zur Durchführung der Polizeiaktion in Mamasapano, die in einem Blutbad endete, zu verurteilen. Seit dem Beginn des philippinisch-amerikanischen Krieges 1899 bis zur Gegenwart war die USA ein reueloser Aggressor gegen die Filipinos, tötete Filipinos, während sie sich sogleich als Freund des philippinischen Volkes präsentierte. Historiker schätzen, dass die Zahl der im philippinischen-amerikanischen Krieg ermordeten Filipinos von 250.000 bis zu einer Million reicht, d.h. 10% der Bevölkerung zu jener Zeit, so Labog. Was in Mamasapano passierte, zeigt deutlich, dass es eine schwarze US Aktion gewesen ist. Während die US-Regierung damit fort fährt, zu lügen und zu sagen, sie habe nur eine minimale Rolle in der Operation gespielt, sagen wir weiterhin, dass sie eine führende Rolle bei der Operation gespielt, die in einem Blutbad geendet hat. Die Mamasapano-Operation ist schon Grund genug für Aquino, den Chefkommandeur des Todes, sofort zurückzutreten. Er ist schuldig der extremen Marionettenschaft gegenüber dem US-Imperialismus, des Bruches der Befehlskette und der Verursachung von zahlreichen toten Filipinos.

06.02.2015

In seiner zweiten Fernsehansprache, in der Aquino III auf die Polizeiaktion in Mamasapano am 25.01.2015 Bezug nahm, versuchte er erneut die Öffentlichkeit zu belügen. Er will eindeutig die steigende Empörung der Filipinos gegenüber ihm und die ansteigenden Forderungen nach seinem Rücktritt untergraben, und er scheiterte vollkommen damit. Es ist empörend die Behauptung von ihm zu hören, dass er eine Untersuchung der Operation angeordnet habe und dann zu sagen, dass man herausgefunden habe, er habe nichts falsch gemacht. Wir sind empört über seinen Versuch, die Ergebnisse der Nachforschungskommission vorwegzunehmen und aufzubereiten. Wir sind empört darüber, dass er für die Verantwortung für die Operation nur im allgemeinen Sinne übernimmt. Das Problem der Mamasapano Operation lag schon in seiner ideellen Vorstellung: ein Lager der MILF anzugreifen, um einen verdächtigen Terrorist zu töten. Aquino hat die Operation auf der Grundlage einer falschen Vorstellung angeordnet und dafür ist er verantwortlich. Wir wiederholen: Die US-Regierung und Aquino III sind direkt verantwortlich für die blutige Mamasapano Operation. Wir rufen alle Filipinos dazu auf, ihn für dieses schwere

Verbrechen verantwortlich zu machen. Aquino soll zurücktreten oder er muss dazu gezwungen werden, zurückzutreten, so Labog.

10.02.2015

Wir verurteilen die 3 großen Ölkonzerne wegen der Einführung einer umfassenden Preiserhöhung bei den Petroleumpreisen in mittten des 60%igen Einbruches der Öl-Weltmarktpreise seit Juni 2014. Sie haben eine Erhöhung von 2 Pesos beim Literpreis für Benzin, Diesel und Kerosin vorgenommen. Die 3 Großen haben immer die Frechheit sich auf Steigerungen bei den Weltmarktpreisen zu beziehen, um ihre sofortige und allumfassende Erhöhung der örtlichen Ölpreise zu rechtfertigen. Zur selben Zeit haben sie Frechheit, Senkungen der örtlichen Preisen zu verweigern, wenn die Weltmarktpreise sinken. In dieser Hinsicht verurteilen wir auch Aquino III dafür, dass er an dem Öl-Deregulierungsgesetz festhält, dass den 3 Großen erlaubt, die Preise zu diktieren. Wir verurteilen ihn auch dafür, dass er die 12% Mehrwertsteuer auf Petroleumprodukte beibehält, was ihm riesige Steuereinnahmen verschafft. Wir fordern eine Untersuchung der überteuerten Maßnahmen der Ölkonzerne, insbesondere im Zusammenhang mit dem 60%igen Fall der Öl-Weltmarktpreise. Wir fordern die sofortige Abschaffung des Öl-Deregulierungsgesetzes und der 12%igen Mehrwertsteuer, so Roger Soluta.

11.02.2015

Wir verurteilen die großen Kapitalisten des Stromsektors im Land wegen der Einführung einer umfassenden Strompreiserhöhung um 84 Centavos pro kwH. Diese Erhöhung bedeutet eine Steigerung der monatlichen Rechnung vom 168 Pesos für einen typischen Haushalt, der 200 KwH pro Monat verbraucht. Der Rückgang der Öl-Weltmarktpreise rechtfertigt eine umfassende Strompreissenkung und keine umfassende Erhöhung. Der Profit von Meralco ist laut Studien von Ibon von 2008 bis 2014 um 56,3% gestiegen. Wir sind empört darüber, dass die Philippinen innerhalb Asiens eine der höchsten Haus-, Geschäfts- und Industriestrompreise haben, so Roger Soluta.

12.02.2015

Die Untersuchung des Senats zum Blutbad in Mamasapano zeigt, dass die US-Regierung und Präsident Aquino III direkt in die Planung und Ausführung der verschiedenen Operationspläne zur Tötung von Marwan bzw. Zulkifi bin Hir verwickelt gewesen sind. Sie zeigt, dass Aquino in seiner Fernsehansprache gelogen hat, als er sagte, dass er kein grünes Licht für die Operation gegeben habe. Insbesondere zeigt die Aussage des entspannten Kommandeurs der Spezialeinheit der philippinischen Polizei, Getulio Nape~nas, dass Aquino nicht nur grünes Licht für die Operation gegeben, sondern sie auch geplant hatte. Seine Präsenz in der Stadt Zamboanga während der Operation belegt, dass er in die Beobachtung der Ausführung der Operation einbezogen war. Die Untersuchung zeigt auch den Spielplan, wie sich die US-Regierung und Aquino von jeglicher Verantwortung distanzierten: Nape~nas und der suspendierte Polizeichef Alan Purisima sollten die Schuld auf sich nehmen. Die Stellungnahmen von Napen~as und Purisimas passen nicht mit dem Umfang der Operation zusammen, die nur von der US-Regierung angeordnet und von Aquino selber umgesetzt werden konnte. Die Geschichte, mit der sie hausieren gehen, ist nicht überzeugend. Wir wollen die Wahrheit ans Licht bringen, dass die USA und Aquino die Hintermänner dieser Operation sind, dass der suspendierte Polizeichef Purisima angegangen war, die Operation zu führen und dass die Angehörigen der Sondereinheit der PNP und einige Kämpfer der MILF und der Bangsamoro Islamic Freedom-Kämpfer und Zivilisten in den Tod geschickt worden sind. Wir werden die Lügen aufdecken und die Verantwortlichkeit für das Blutbad einfordern, so Roger Soluta.

17.02.2015

Nachdem das **Repräsentantenhaus** am letzten Montag **Anhörungen zu Mamasapano auf unbestimmte Zeit verschoben** hat, rief die KMU die Öffentlichkeit dazu auf, sich an Protesten zu beteiligen, die die US-Regierung und Aquino III für das Blutbad für verantwortlich betrachten. Die KMU plant sich an Protesten zu beteiligen: am 20.02.2015 auf dem Platz Miranda, am 25.02.2015, dem 29. Jahrestag der Volksmachterhebung (EDSA 1), am 27.02.15 in Mendiola und am 08.03.15, dem internationalen Frauentag in Mendiola. Die stärksten politischen Kräfte im Land können nur verantwortlich gemacht werden, wenn wir unsere Kraft durch die Beteiligung an Protesten praktizieren, so Roger Soluta. Mehr und mehr Filipinos sehen die Notwendigkeit, dass Aquino zurücktreten und die US-Militär-Intervention im Land beendet werden muss. Wir rufen sie auf, sich an unseren Protesten zu beteiligen und unsere Stimmen durch verschiedene Mittel hörbar zu machen. Gerüchte über Putschpläne zeigen die innere Unruhe des Regimes über den brodelnden Ärger der einfachen Mitglieder und Funktionäre des Militärs und der Polizei als ein Ergebnis des Blutbades im Mamasapano.

18.02.2015

Arbeiter unter der Führung der KMU führten heute vor der Regierungsagentur in Manila, die die Berechnungen der Löhne für die regionalen Lohnbehörden durchführt, einen Picketprotest durch und kritisierten sie dafür, dass sie die Löhne mitten in den Preisanstiegen drückt und forderten den Rücktritt von Aquino III, den sie als „Billiglohn-Präsidenten“ bezeichneten. Das Lohnrationalisierungsgesetz von 1989 ist ein Angriff auf das Recht der Arbeiter für einen Mindestlohn und muss mit der Einführung eines nationalen Mindestlohnes von monatlich 16.000 Pesos (ca. 258 €) gekontert werden. Nicht einmal die jährliche magere Lohnanpassung wurde im Jahr 2014 von der Regierung durchgeführt. Aquino zeigte seine Missachtung des Lebens der Filipinos nicht nur bei dem Mamasapano-Zwischenfall, sondern auch mit seiner Billiglohnpolitik. Die Arbeiter haben jeden Grund, seinen Rücktritt zu fordern, so Lito Ustarez.

18.02.2015

Die KMU kritisierte heute die Verteidigung der Rolle der US-Regierung bei der Polizeioperation im Mamasapano durch die Regierung Aquino III. Die Operation deckt die schwarze Wahrheit hinter dem US-„Krieg gegen Terror“ auf. Mit der Stellungnahme des Kommunikationssekretärs des Präsidenten, Sonny Coloma, wird der sog. Krieg gegen Terror hochgespielt, um die Tatsache zu verdecken, dass mit der Operation die Souveränität der Philippinen verletzt wurde und dass sie ohne Rücksicht auf das Leben der Filipinos gestaltet worden ist. Die amerikanische Politik zur Hinrichtung verdächtigter Terroristen ist eine Verletzung des internationalen Rechts genauso wie die US-Politik zur Folter von beschuldigten Terroristen, so Roger Soluta. Die Aquino-Regierung ist nur eine Marionette der USA, wenn sie diesen Krieg verteidigt. Der US-Krieg gegen Terror bekräftigt die ungleichen Beziehungen der USA mit Ländern wie den Philippinen, die erlaubt, philippinische Truppen als Kanonenfutter zu missbrauchen und tote philippinische Zivilisten als „Kolletaral-Schaden“ zu betrachten. Auch wenn die Methoden, mit denen die US-Regierung bekämpft wird, inakzeptabel sind, so sind doch viele Menschen, die von den USA als Terroristen gebrandmarkt werden, Opfer der Gewalt, der Vertreibung und der Armut, die durch die Militäraggression der USA hervorgerufen wurden. Und einige wurden auch durch die USA gegründet, um den US-Interessen zu dienen. Der US-Krieg gegen Terror wird der Welt keinen gerechten und andauernden Frieden bringen, weil er die Bedingungen, wodurch „Terroristen“ gezüchtet werden, nicht löst, sondern verschärft.

18.02.2015

Die KMU steht auf der Seite der Arbeiter und Völker der Welt, die das Recht auf Streik verteidigen. Wir stehen auf der Seite der Internationalen Gewerkschaftskonföderation (ITCU) bei der Verteidigung des Streikrechts. Große Kapitalisten und pro-kapitalistische Regierungen wollen, dass die ITCU es als unnütz aufgibt, wenn es zur Verteidigung des Streikrechts kommt. Sie wollen nicht, dass die ILO den Arbeitern irgendeine Hilfe gibt, die Streiks gegen die Kürzungsmaßnahmen, die durch pro-kapitalistische Regierungen, insbesondere in Europa, umgesetzt

werden, durchführen. Wir vertrauen darauf, dass die Arbeiter sich durch solche Versuche nicht abschrecken lassen, dass sie erfolgreich sein werden. Wir vertrauen darauf, dass sie damit fortfahren werden, verschiedene Formen des Protestes, einschließlich des Streiks im Kampf für höhere Löhne, zur Abschaffung der Leiharbeit, gegen illegale Entlassungen und für ihre Gewerkschaftsrechte einsetzen werden. Wir vertrauen darauf, dass die Arbeiter dieses vitale Recht weiter praktizieren werden bis eines Tages der Tag kommt, dass die Existenz dieses Rechts und Gerechtigkeit nicht mehr durch irgendwen in Frage gestellt werden wird. Wir philippinischen Arbeiter beteiligen uns an dem weltweiten Aktionstag des Rechts auf Streik durch die Durchführung einer Protestaktion vor dem Arbeitsministerium, so Roger Soluta.

20.02.2015

Es ist empörend, dass Präsident Aquino III selbst in der Gegenwart der Witwen der 44 Toten der Polizeispezialeinheit damit fortfährt zu lügen. Sein nicht geplanter 6-stündiger Dialog mit den Witwen am 18.02.2015 ist ein fehlgeschlagener Versuch, die Hand nach ihnen auszustrecken – mitten in der Unruhe in den Reihen der Polizei und des Militärs und den anhaltenden Putschgerüchten als ein Ergebnis des Blutbades. Anstatt beim Prozess der Heilung von den 44 SAF Witwen, den Witwen der Moro-Kämpfer, die bei der Operation ums Leben gekommen sind, zu helfen, streut Aquino mit seinen unverschämten Lügen auch noch Salz in die Wunden, so Lito Ustarez.

24.02.2015

Die KMU forderte von einer Call-Center-Gesellschaft, die von einer anderen Gesellschaft gekauft worden ist, die Sicherheit der Arbeitsplätze von mehr als 5.000 Angestellten zu wahren. Diese Akquisition ist ein weiterer Lackmustest für einen Wirtschaftssektor, der von der Regierung und großen Kapitalisten bejubelt wird. West Contact Services hat seine Anteile und seinen Vertrag an Alorica verkauft. Das ist eine der größten Verkäufe in dem

BPO-Sektor (Business Process Outsourcing), und es sollte nicht den Weg von BPO-Gesellschaften gehen, die die Rechte von Angestellten im Fall von Aquisitionen verletzt haben. Die KMU bezog sich dabei auf Angaben von BPO Industry Employees´ Network (kurz BIEN, einem gewerkschaftsähnlichem Zusammenschluss von Angestellten im Callcentersektor, der 2014 entstanden ist, Anmerkung des Übersetzers), die feststellen, dass bei früheren Verkäufen in dem Sektor, so bei Convergys und Stream, IBM und Concentrix sowie SPI Global und ePLDT Ventus Angestellte gekündigt, Zulagen verringert und andere Verletzungen des Arbeitsgesetzes vollzogen worden sind, so Roger Soluta. Angestellte von West Contact Services sagen, dass der Kauf der Gesellschaft durch Alorica bis 27.02.2015 vollendet sein soll. Die Gesellschaft muss ihre Angestellten über ihre Pläne informieren und die Sicherheit der Arbeitsplätze aufrechterhalten. Nach Angaben von BIEN ist der Grundlohn im BPO-Sektor von 25.000 Pesos in den frühen 2000ern auf mickrige 12.000-15.000 Pesos in 2014 gesunken. BPO-Zentren in Clark, Cebu, Bacolod, Iloilo und Davao zahlen zwischen 6.000-8.000 Pesos als Anfangsgehalt.

25.02.2015

Die KMU beteiligte sich heute an Protesten anläßlich des 29. Jahrestages von EDSA 1, das 1986 zum Sturz der Marcos-Diktatur geführt hat. Aquino III habe es verdient, durch einen ähnlichen Aufstand wegen seiner Verbrechen gegen die Arbeiter und das Volk gestürzt zu werden. Aquino weist viele Ähnlichkeiten zu Ferdinand Marcos auf: unter den Begriffen der extremen Marionettenschaft zur USA und der völligen Missachtung des Lebens der Filipinos, des Missbrauchs von Volksvermögen, der Vetternwirtschaft, der Menschenrechtsverletzungen und der Durchführung von armenfeindlichen und pro-Elite wirtschaftlichen Maßnahmen. Aquino kann nicht damit fortfahren, so zu sprechen und zu handeln als ob seine Familie EDSA 1 besitzen würde. Die Wahrheit ist, dass er es verdient, durch einen ähnlichen Volksaufstand abgesetzt zu werden, so Labog. Der Gewerkschaftsführer sagte, dass der Tod von mehr als 70 Filipinos in Mamasapano am 25.01.2015 ähnlich sei wie die Ermordung von Senator Ninoy Aquino am 21.08.1983, wodurch die Filipinos zur höheren Beteiligung an Protesten und dem Ruf zum Ersatz des amtierenden Präsidenten getrieben würden. Genauso wie Marcos nimmt Aquino III Zuflucht zu Lügen, um an der Macht zu bleiben, um zu versuchen die wachsende öffentliche Wut über die Toten von Mamasapano durch die Beschuldigung von Sündenböcken wie Polizeidirektor Nape~nas und dem bisherigen Polizeichef Alan Purisima aufzuhalten. Filipinos bildeten einen Übergangsrat, um Aquino zu ersetzen, mit dem der Druck auf ihn erhöht wird, vorgezogene Neuwahlen durchzuführen.

26.02.2015

Einen Tag nach dem 29. Jahrestag von EDSA 1 hat die KMU Aquino III für die Verfälschung des Geistes von EDSA verdammt. Er ließ Polizei einsetzen, um die mehr als 7.000 Protestierenden davon abzuhalten, den Edsa-Schrein zu erreichen und weigerte sich, ihren Forderungen nach Verantwortlichkeit und Gerechtigkeit für das Blutbad von Mamasapano nachzukommen.

Der Geist von EDSA 1 ist der kollektive Kampf des Volkes, um den Präsident für seine Verbrechen zur Verantwortung zu ziehen. Aquino verfälscht den Geist durch seine Lügen und die Unterdrückung des Volksprotestes, so Labog. Er verurteilte Aquino dafür, dass er sich selbst als Meister des Friedens für Mindanao hinstellt, während er nichts dafür getan hat, die weitverbreitete Armut und den Hunger auf der Insel, insbesondere unter dem Volk der Moro, anzugehen, die Wurzeln des bewaffneten Konflikts anzugehen. Die Glaubwürdigkeit der Regierung bei den Friedensgesprächen mit der MILF und der NDFP wird immer in Frage gestellt wegen seinen Lügen über das was in Mamasapano geschehen ist.

Justica